

Die Bedeutung der Versiegelung!

(Roselis v. Sass)

Jeder Mensch, der versiegelt werden will, muß sich bewußt sein, daß es sich bei diesem Geschehen um einen Vorgang handelt, der von größter Bedeutung für sein ganzes Sein in der Schöpfung ist! Für sein ganzes Sein! Nicht nur für die wenigen Erdenjahre.

Im Moment der Versiegelung empfängt der Mensch die Kraft des Heiligen Geistes aus IMANUEL, dem Menschensohn. Diese Kraft befähigt ihn, das Wort des HERRN auch richtig zu erfassen, danach zu leben und auch im Sinne dieses heiligen Wortes zu wirken.

Gleichzeitig bekommt der Versiegelte Anschluss mit einer besonderen Führerkette, die ihren Ursprung im Heiligen Gral hat, und die ihn in gerader Linie mit dem Kreuze der Wahrheit, also dem großen Kreuze des Lebens verbindet. Dieses große Kreuz, welches auch Schöpfungskreuz genannt wird, ist untrennbar mit dem Willen GOTTES, also mit IMANUEL, dem Menschensohn verbunden.

Der Anschluss, oder die direkte Verbindung mit höchsten Höhen bewirkt, daß dem betreffenden Menschen Tore zum Licht geöffnet werden können, die ihm sonst verschlossen bleiben müßten. Diese Verbindung, die durch die besondere Führerkette herab geschaffen wurde, zeigt sich zuerst wie ein feuriger Lichtstrahl, der sofort das hintere Gehirn, also das Empfindungsgehirn eines Menschen trifft.

In diesem feurigen Lichtstrahl können sich viele Geister und Wesen dem zum neuen Leben erwachten Menschen nahen. Sie umringen, stützen und führen ihn, und helfen auch tätig bei dessen Karmaablösung mit. Denn der Versiegelte hat sich offen zu GOTT bekannt und auch gelobt, IHM zu dienen im Wandel seines Seins!

Als sichtbares Zeichen seiner Zugehörigkeit zu GOTT, bekommt der betreffende Menschengestalt während der Versiegelung das heilige Siegel des Lichtes, also das Zeichen des Kreuzes auf seine Stirne eingepreßt. Ebenso trägt er dann auch irdisch sichtbar das Kreuz der Wahrheit, welches auf Erden anzeigt, daß er GOTT angehören und IHM dienen will.

Daß ein Erdenmensch wieder bewußt GOTT angehören und IHM dienen darf, ist ein unfassbares Gnadengeschenk des Lichtes! Die Größe dieses Geschehens wird einem Kreuzträger wohl erst nach seinem Erdabscheiden ganz bewußt werden!

Nun muß sich der dem Lichte Versiegelte stets eingedenk sein, daß, dem viel gegeben wurde, von dem auch wechselwirkend viel verlangt wird! Das heißt, er muß sich stets mühen, daß er das Wort der Gralsbotschaft, dessen Wahrheit er erkannt hat, auch lebt. Lebt in seinem Alltag, sei dies nun in der Familie oder in seinem Berufsleben. Handelt er nicht dementsprechend, so kann die hohe Verbindung mit dem großen Kreuze der Wahrheit nicht aufrechterhalten werden.

Wenn er träge oder lau wird, oder wenn er glaubt, daß es genügt nur teilweise die Gesetze und Ratschläge der Gralsbotschaft zu erfüllen, muß er unweigerlich sinken.

Die Frist, die jeder Versiegelte bekommt, um sich ganz mit dem Worte des HERRN vertraut zu machen, umfaßt gewöhnlich mehrere Jahre. In dieser Zeit muß er soweit sein, daß er von altem Karma befreit als neuer Mensch und Diener GOTTES in der Schöpfung wirken kann. Ist das geschehen, so ist er zu einem Lichte auf der dunklen Erde geworden, einem Lichte, welches andere suchende Menschen erwecken kann.

Hat sich der dem Lichte Versiegelte jedoch innerhalb der ihm gesetzten Frist nicht im Sinne der Botschaft entwickelt, so sinkt er auf eine tiefere Ebene, und ist von diesem Augenblicke an von allen guten Geistern verlassen. Sich von dieser Ebene, welche noch am Rande der dunklen Welt liegt, wieder emporzurichten, ist unendlich schwer, ja fast unmöglich.

Denn gerade dort bekommt er sofort Anschluß mit einer anderen Führerkette, welche auch Verbindung mit einem großen Kreuze hat. Doch dieses Kreuz ist fahl und ohne Leben und es befindet sich im Reiche Luzifers.

Der gesunkene Kreuzträger bleibt jedoch mit der Kraft, die er empfangen hat, verbunden!

Auf der Ebene, auf welcher er sich jetzt befindet, vollzieht sich lediglich eine Art Umschaltung, das heißt, die Kraft wird von den dunklen Führern so gelenkt, daß sie ausschließlich das Vorderhirn, also den Verstand trifft. Dieselbe Kraft, die ihm also die Tore zum Lichte bis zu den höchsten Höhen gnadenvoll geöffnet hatte, wendet sich nun gegen ihn! Denn der vom Dunkel beeindruckte Verstand findet für alles Versagen und falsche Tun sofort eine selbstbetörende Erklärung, und damit schläfert er natürlich den Gesunkenen ganz ein.

Jeder Kreuzträger kann nun sehen, daß es für ihn kein Entrinnen gibt! Selbst wenn er das Kreuz ablegt und dadurch wähnt frei zu sein, bleibt er doch mit der Kraft verbunden, die er einst empfing. Der Unterschied besteht nur darin, daß nicht

mehr lichte Helfer diese Kraft benützen um ihn aufwärts zu führen, sondern daß sie von den Trabanten des Dunkels, die ihn sofort nach seinem Sturz in Empfang nehmen, so gelenkt wird, daß sie unweigerlich seinen Untergang bewirken muß.

Was ein Kreuzträger in seinem Erdenkörper empfindet, wenn er geistig sinkt, ist schwer in Worten auszudrücken. Der Zustand äußert sich je nach der Anlage oder den Fehlern und Hängen eines Menschen ganz verschieden.

Da auf dieser Ebene sich das Gewissen des Betreffenden noch regt, das heißt, er merkt noch, daß irgend etwas nicht stimmt, so wird er ganz bestimmt für den undefinierbaren seelischen und körperlichen Schmerzzustand, Hilfe suchen. Hilfe bei allen möglichen Menschen, vielleicht sogar bei Religionen und Sekten oder auch bei Ärzten. Doch niemand kann ihm helfen, denn der schmerzhafteste Zustand der Friedlosigkeit und der Unruhe, welcher ihn manchmal in seinen Gedanken und Gefühlen bis zum Rande des Irrsinns treiben kann, kann nur durch ihn selbst gelöst werden. Niemand kann ihm in Wirklichkeit dabei helfen, es kann noch sein, daß der Helfer mit hinab gezogen wird.

Oft spielen sich Tragödien im Inneren eines solchen Kreuzträgers ab, von welchen seine Mitmenschen nichts ahnen. Denn es dauert oft sehr lange, bis man irdisch sichtbar die Folgen eines Sturzes bemerken kann.

Auch Krankheit, Kummer, Sorgen bringen eine gewisse Unruhe oder Angst mit sich, doch diese Angst oder Unruhe ist ganz verschieden von der inneren Rastlosigkeit, welche ein Sinkender empfindet. Denn Kummer, Sorgen und Krankheiten, kommen gewöhnlich als Folge von Karmaablösungen oder falschen Lebensgewohnheiten vor, und können den Betroffenen und alle Mitbeteiligten nur geistig in ihrer Entwicklung weiter bringen, wenn sie das Leid und den Kummer dankbar hinnehmen, ohne Murren und ohne sich gegen ihr Schicksal aufzulehnen.

Solange ein Sinkender noch Unruhe und Rastlosigkeit empfindet, solange kann er sich noch helfen. Denn in Wirklichkeit ist es noch ein Suchen nach der verlorenen Lichtverbindung. Wohl liest er die Botschaft auf Erden, doch das Lesen nützt ihm nichts, wenn er nicht voll und ganz empfindet, daß nur im Worte des HERRN und dessen Befolgung die Hilfe ruht. Doch gerade das ist das fast Unmögliche, denn seine neuen Helfer und Führer aus dem Dunkel lassen ihn auch auf Erden für alles Versagen eine Ausrede und eine sehr glaubhafte Entschuldigung finden. Und dadurch kommt ein weiteres Sinken und der Betreffende liest wohl noch immer auf Erden die Botschaft wenigstens hie und da, doch es sind für ihn leere Worte.

Es ist tragisch, wenn ein Kreuzträger sinkt, doch ehe er sich selbst vom Lichte löste, war er von einem Ring aus lichten Helfern der verschiedensten Art umgeben. Alle diese Helfer wollten ihn so schnell wie möglich geistig von allem befreien, was ihn am Aufstieg noch hindern konnte. Nicht nur helfen, sondern sie mahnten, warnten und führten ihn oft durch schmerzhaft Erlebnisse, wenn er in Gefahr schwebte sich vom Lichte zu lösen.

Nun werden sich manche fragen, was mit solchen Menschen geschieht, die gar nicht **das Wollen zum Guten** in sich tragen, die oft nur um eines anderen Menschen willen um die Versiegelung bitten? Solche Menschen empfangen natürlich auch von der Kraft, soweit sie diese überhaupt aufnehmen können; der direkte Anschluß mit dem großen Lebenskreuz durch die besondere Führerkette kann jedoch nicht vollzogen werden. Manchmal kommt es jedoch vor, daß ein derartiger Mensch durch die wenige Kraft, die er während der Versiegelung empfangen konnte, doch noch langsam erwacht. Geschieht dies nicht, so sinkt er bald nach der Versiegelung bis zur Ebene, wo er von den dunklen Führern mit Freude empfangen wird.

Manche Leser der Gralsbotschaft fragen sich, ob eine Versiegelung überhaupt nötig ist? Denn ein Mensch, der genau die Gesetze der Gralsbotschaft erfüllt, muß ja naturgemäß ins Licht zurückkehren können . . .

Gewiß, ein Mensch, der den Willen GOTTES genau kennt und ihn erfüllt, kann in seine Lichtheimat zurück. Nur vergißt der Fragende, daß ein ganz erwachter Menschenggeist sich sehnt an dem großen Erlöserwerk der Menschheit mithelfen zu dürfen. Und um mithelfen zu können, braucht er die zusätzliche Kraft des Heiligen Geistes, welche ihn mit dem Menschheitserlöser verbindet.

Natürlich wird es immer Menschengruppen geben, die wohl empfinden, daß die Gralsbotschaft die Wahrheit ist, die aber trotzdem kein Verlangen nach einer Weiterentwicklung im Sinne des Gralsprinzipes haben. Solche Menschen sind teilweise in ihrer Entwicklung stehen geblieben, oder sie kommen erst jetzt auf die Stufe, von welcher aus erst die Sehnsucht nach einer Höherentwicklung in ihnen erwacht.

Etwas anderes ist es jedoch, wenn es sich um Menschen handelt, die schon einen höheren Reifegrad in ihrer Entwicklung erreicht haben, die sich aber durch rein äußerliche Gründe abhalten lassen, sich auf die Seite ihres Schöpfers zu stellen und in SEINEM Sinne auf Erden zu wirken. Über diese Art Menschen lohnt es sich nicht noch ein weiteres Wort zu verlieren.

Nun kann es auch vorkommen, daß ein ernsthaft Suchender die Wahrheit der Gralsbotschaft wohl erkannt hat, daß er jedoch einen gewissen Zweifel betreffs des Menschensohnes hegt und sich dadurch selbst hemmt.

Zweifel ist vielleicht nicht der richtige Ausdruck, es kann eine gewisse Unsicherheit sein, die ihn zögern läßt, sich GOTT durch die Versiegelung anzugeloben.

Gerade die letztgenannte Hemmung ist eigentlich grundlos. Denn die christliche Welt erkennt schon seit langem ohne besonderen Vorbehalt die Existenz des Heiligen Geistes an; obwohl niemand erklären konnte, was darunter zu verstehen ist, und was dieser Heilige Geist in der Dreieinigkeit GOTTES bedeutet.

Nun wurde der Menschheit zum Ringschluß allen Geschehens auch dieses Geheimnis geoffenbart. Die Bedeutung des Heiligen Geistes in der Dreieinigkeit GOTTES:

welche besteht aus GOTTVATER,
dem GOTTSOHN JESU als Verkörperung der GOTTLIEBE
und dem HEILIGEN GEIST, welcher aus dem
Willen GOTTES, also aus IMANUEL dem Menschen-
sohn, in der Schöpfung wirkt.

Es sei jedem Kreuzträger eine ernste Mahnung, nach dem Worte der Gralsbotschaft zu leben. Denn die Verbindung mit dem Ursprung der Wahrheit und des Lebens hält ihn nur solange, solange er den Willen hat, zu den Gottesdienern in der Schöpfung gehören zu dürfen.

Kreuzträger sein zu dürfen, ist die höchste Auszeichnung und Gnade, die einem Erdenmenschengeist in der Schöpfung werden kann.

Keiner soll das Kreuz aus Silber gering achten!

Denn wer als Silberkreuzträger die Frist, die ihm nach der Versiegelung gewährt wurde, nicht im rechten Sinne genützt hat, der wird auf alle Fälle als Goldenkreuzträger versagen, so wie auch ein großer Teil aus diesem Grunde versagt hat.

Nur wer bereits als Silberkreuzträger alles daran setzte, die Botschaft in seinen Alltag zu übertragen und darnach zu leben, der kann hoffen, daß er dann bei einer Berufung nicht versagt. Ein Mensch, der die Kraft, die er bei der Versiegelung erhalten hat, nicht nach dem Willen GOTTES anwendete, dem wird der weitere Kraftstrahl, den er bei einer Berufung bekommt, unbedingt das Verderben bringen.

Hat ein Silberkreuzträger in den Jahren nach seiner Versiegelung sich nicht von seinen Schwächen, Hängen und Fehlern be-
freit, so kann man mit Sicherheit sagen, daß dieselben nach seiner Berufung ihn derart bedrängen und sich vermehren, so daß er letzten Endes unterliegen muß.

Ritter, Apostel und Jünger haben aus diesem Grunde versagt und versagen müssen. Die wichtigste Zeit eines Menschen ist die, die er als Silberkreuzträger verbringt. Alles, was später auf ihn zukommt, hängt von seinem Verhalten während dieser Zeit ab.

A M E N